



## **Unterstützung von Lehrpersonen bei der Integration von Schülerinnen und Schülern aus dem Intensivkurs in die Regelklasse**

Liebe Lehrperson

Immer wieder erhalten wir die Rückmeldung, dass sich die Integration von SchülerInnen aus den Intensivkursen schwierig gestaltet. Die Rahmenbedingungen der Intensivkurse sind kantonal vorgegeben und können von der Stadt nicht verändert werden. Das Schulamt möchte aber in **schwierigen Situationen** mehr konkrete Unterstützung bieten. Deshalb können Klassenlehrpersonen für SchülerInnen aus dem Intensivkurs **bis zu 10 Schulwochen nach dem Übertritt in die Regelklasse** - bei Bedarf und nach Absprache mit der Schulleitung - einen muttersprachlichen Coach anfordern. Zur Verfügung stehen vorerst Coaches in den Sprachen Spanisch, Portugiesisch, Somalisch, Kurdisch/ Arabisch für syrische SchülerInnen und Tigrinya (Eritrea).

### **Wann kann ein Coach helfen?**

Ein Coach kann beigezogen werden, wenn das Wohlbefinden von SchülerInnen beeinträchtigt ist, d.h., wenn folgende Punkte schwierig sind, wobei eine Entwicklung ausbleibt:

- der/ die SchülerIn ist schulisch überfordert oder
- der/ die SchülerIn versteht die Erwartungen der LP auch nach einer gewissen Eingewöhnungszeit nicht oder
- der/ die SchülerIn will nicht zur Schule gehen; verweigert sich

Zudem ist ein Coaching möglich, wenn die Lehrperson bei SchülerInnen „ansteht“, d.h.:

- die Lehrperson ist unsicher bei der Einschätzung, was der/ die SchülerIn kann oder braucht oder
- die Lehrperson möchte eine „sprachbereinigte“ Zweitmeinung bei wichtigen Entscheidungen (Übertritte, Klasseneinstufung, Massnahmen, wie z.B. Logopädie)
- die Lehrperson braucht Hintergrundinformationen zum besseren Verständnis der Situation der Schülerin/ des Schülers (z.B. bisherige Schulbildung, Kultur, aktuelle Lebensumstände)

**Achtung:** Bei SchülerInnen aus asylsuchenden Familien in komplexen sozialen Problemlagen sind die Sozialarbeitenden des Kompetenzzentrums Integration die erste Ansprechperson. Deren Kontaktdaten finden sich auf dem Übergabeprotokoll.

### **Wie kann ein Coach helfen?**

Die Coaches können den Integrationsprozess für die Beteiligten erleichtern, indem sie...

#### **... die Lehrpersonen unterstützen**

- Schülerin unabhängig vom Sprachstand in Deutsch einschätzen: Sind die Kompetenzen in der Erstsprache gut oder gibt es auch dort Schwierigkeiten? Versteht er/ sie die

Rechenaufgaben in der Erstsprache oder bestehen grundsätzliche Probleme in der Mathematik? Was sagen die bisherigen Zeugnisse (nicht) aus? Klarheit zwischen Lehrperson und Eltern schaffen: Den Eltern Standpunkte und Haltungen der Lehrperson erklären;

- für das Verständnis des Schülers/ der Schülerin relevante Informationen über das Herkunftsland oder die Migrationssituation vermitteln ().

### **... den Schüler/ die Schülerin begleiten und anleiten**

- Schulkultur vermitteln: SchülerIn in die wichtigsten Arbeitsformen, Schul- und Klassenregeln einführen;
- zentrale Lerninhalte in der Erstsprache erklären (z.B. die Technik des schriftlichen Rechnens);
- Vertrauen schaffen: Bei Verhaltensauffälligkeiten/ psychosomatischen Beschwerden in Zusammenarbeit mit Lehrperson und Eltern den Ursachen auf den Grund gehen.

Die Coachs können weder heilpädagogische Diagnosen stellen noch komplexe Probleme von SchülerInnen und Eltern aus der Welt räumen. Das Sprach- und Hintergrundwissen der Coachs kann jedoch den Weg zur Klärung Ihrer Fragen und zur Vermittlung Ihrer Anliegen massgeblich erleichtern und verkürzen.

## **Wer sind die Coachs?**

Die Coachs sind in den Herkunftsländern ausgebildete Lehrkräfte mit Erfahrung als Lehrpersonen für heimatlichen Sprach- und Kulturunterricht (HSK) in der Schweiz.<sup>1</sup> Sie sprechen solid bis sehr gut Deutsch und haben auch Erfahrung in der Arbeit mit Erwachsenen. Sie kennen das schweizerische Schulsystem, z.B. weil ihre eigenen Kinder dieses durchlaufen haben.

## **Was muss ich tun, wenn ich einen Coach beziehen möchte?**

**Wenn innerhalb des bestehenden LehrerInnen-Teams keine Lösung gefunden wurde,** kann die Klassenlehrperson einen Coach beantragen. Die Klassenlehrperson ...

- ... fragt die Eltern an, ob sie mit der Unterstützung ihres Kindes durch eine muttersprachliche Fachperson einverstanden sind und lässt sie die Zusage unterschreiben<sup>2</sup> (vgl. Gesuchsformular).
- ... füllt das Gesuchsformular aus und schickt es nach Absprache mit der Schulleitung (Unterschrift auf Gesuchsformular) ans Schulamt.

Das Schulamt wird mit der antragsstellenden Lehrperson Kontakt aufnehmen und den Einsatz in die Wege leiten (CC an die Schulleitung). Wenn es zu einem regelmässigen Einsatz des Coachs im Klassenzimmer kommt, sind die Eltern der Klasse in geeigneter Weise zu informieren.

---

<sup>1</sup> Ausnahme: Für Tigrinya konnten keine ausgebildeten Lehrkräfte gefunden werden. Die Coachs sind interkulturelle VermittlerInnen, die schon oft im Schulbereich eingesetzt wurden. Die spanischsprachigen Coachs werden von der spanischen Botschaft gestellt. Es handelt sich um ausgebildete Lehrpersonen mit langjähriger Erfahrung im HSK-Unterricht, die sich aber nicht auf dem Schulamt vorgestellt haben.

<sup>2</sup> Bei Sprachschwierigkeiten kann die Lehrkraft die Eltern fragen, ob der Coach sie anrufen darf, um die Coaching-Idee zu erklären.

## Was muss ich sonst noch wissen?

Erfahrungen aus anderen Städten zeigen, dass eine Begleitung durchschnittlich ca. 10 Lektionen dauert. Die Entschädigung der Coachs läuft über das Schulamt. Eine begründete Verlängerung des Coachings ist in Absprache mit der Schulleitung und mit K. Kalaković möglich. Nach erfolgten Einsätzen wird das Schulamt eine kurze, mündliche Rückmeldung einholen, damit das Angebot gegebenenfalls angepasst und verbessert werden kann.

Kontakt bei Fragen und Anliegen:

[kathrin.kalakovic@bern.ch](mailto:kathrin.kalakovic@bern.ch); ☎ 031 321 64 43

Wir hoffen, dass das Coaching in schwierigen Situationen eine sinnvolle und effiziente Unterstützung ist und grüssen Sie freundlich

*Irene Hänsenberger*  
Leiterin Schulamt

*Kathrin Kalakovic*  
Fachspezialistin  
Spracherwerb und Integration